WIR DANKEN
für die Unterstützung

bm:uk · Kultur Land Salzburg · Marktgemeinde Rauris · Nationalpark Hohe Tauern · Universität Salzburg · Literaturarchiv Salzburg · Teekanne · Siemens · ORF Österreich 1 Club · ORF Salzburg · salzburger literaturforum leselampe · Literaturhaus Salzburg www.literaturhaus-salzburg.at · Prolit · Rupertus Buchhandlung Alle guten Seiten. · schweizer kulturstiftung prohelvetia · LHI Qualität für Ihren Erfolg · Raiffeisenbank Rauris-Bucheben · Hochalm Bahnen · Kaiser Bier · Wiener Städtische Vienna Insurance Group · biblio

RAURIS INFORMATION

Kulturverein Forum Rauris
Katharina Klingler · Marktstraße 30 · A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)680 / 20 42 600
info@rauriser-literaturtage.at · www.rauriser-literaturtage.at

Intendanz der Rauriser Literaturtage:
Manfred Mittermayer und Ines Schütz

Zimmer: Wenden Sie sich für Ihre Wünsche bitte an:
Tourismusverband Rauris · Sportstraße 2 · A-5661 Rauris
Tel.: +43 (0)6544 / 200 22 · Fax: +43 (0)6544 / 200 22-60 30
info@raurisertal.at · www.raurisertal.at

Ehrenschutz: Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, LHStv. Dr. Wilfried Haslauer, Bezirkshauptfrau Dr. Rosmarie Drexler, Bürgermeister Robert Reiter
Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer, Joe Rabl, Ines Schütz
Herausgeber: Kulturverein Forum Rauris | Design by **INSPIRANTO**.com

03 MI

19.00 — Gasthof Grimming
ERÖFFNUNG
durch LH Mag. Gabi Burgstaller
Verleihung des Rauriser Literaturpreises an Matthias Senkel
Laudatio: Jan Süselbeck
LESUNG
Matthias Senkel, Musik: Paul Widauer Trio

PINZGAUER FESTESSEN

04 DO

10.00 — Gasthof Platzwirt
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Salzburg · Matthias Senkel
(Leitung: Christa Gürtler)
10.45
Universität Innsbruck · Walter Kappacher
(Leitung: Wolfgang Hackl)

11.30 — Galerie im Voglmaierhaus
ERÖFFNUNG
der Ausstellung „Rauris im Bild" mit
Ines Höllwarth und Kurt Kaindl

14.30 — Gasthof Platzwirt
LESUNG
der Förderpreisträgerin Renate Silberer
Laudatio: Daniela Bartens

16.00: Auffahrt zur Heimalm (nur bis 16.45 möglich!)
17.00 — Heimalm
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
17.00 Christoph W. Bauer · *Pause*
18.15 Anna Weidenholzer · *Pause*
19.30 Jürg Amann
Musik: Fritz Moßhammer
ab 21.00: Abfahrt ins Tal

23.00 — Michaelskapelle
RAURIS.MITTERNACHT
mit Bodo Hell, Musik: Fritz Moßhammer & Peter Angerer

05 FR

10.00 — Gasthof Platzwirt
RAURIS.UNIVERSITÄT
Universität Klagenfurt · Marion Brasch (Ltg.: Arno Rußegger)
10.45
Universität Wien · Jürg Amann (Leitung: Günther Stocker)

15.00 — Gasthof Platzwirt
RAURIS.SCHREIBWERKSTATT
Gespräch mit Ludwig Hartinger und Rauriserinnen

15.00 — Gasthof Bodenhaus, Kolm-Saigurn
BIBLIOTHEKARSFORUM
Begegnung mit Christoph W. Bauer

15.00 — Alte Schule von Bucheben
LESUNG
Michael Köhlmeier
exklusiv für die „Freunde der Rauriser Literaturtage"

19.00 (Einlass ab 17.15) — Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Walter Kappacher · *Pause*
20.15 Zsuzsanna Gahse · *Pause*
21.30 Ursula Krechel
Musik: Cellissimo 4tet
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

06 SA

10.30 — Gasthof Platzwirt
GESPRÄCH ÜBER KINDHEIT
Brita Steinwendtner spricht mit Ursula Krechel,
Peter Kurzeck und Olga Martynova

14.00 — Gasthof Platzwirt
RAURIS.SAMSTAGNACHMITTAG
Gespräch über Literatur mit Karlheinz Rossbacher
15.00
Lyriklesungen und Gespräch mit Elke Erb,
Ludwig Hartinger und Olga Martynova
Musik: Fritz Moßhammer

19.00 (Einlass ab 17.15) — Gasthof Grimming
LESUNGEN UND GESPRÄCHE
19.00 Peter Kurzeck · *Pause*
20.15 Marion Brasch · *Pause*
21.30 Michael Köhlmeier
Musik: Quadrophonie
Video-Übertragung in den Gasthof Platzwirt

07 SO

10.30 — Hauptschule Rauris
RAURIS.SCHULE
Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Texte
aus der Schreibwerkstatt mit Christoph W. Bauer

04 DO — MICHAELSKAPELLE
RAURIS.MITTERNACHT

© Literaturverlag Droschl

BODO HELL

Bodo Hell, geb. 1943 in Salzburg, lebt in Wien und am Dachstein; Träger des ersten Rauriser Literaturpreises 1972; soeben erschienen: „Omnibus" (Literaturverlag Droschl 2013) mit Texten von und über Bodo Hell, ein idealer Einstieg in das Hell'sche Textuniversum. Anlässlich seines 70. Geburtstags liest Bodo Hell einen ungewöhnlichen Text an einem ungewöhnlichen Ort: „unten ist viel platz", 34 Nachrufe, in der Rauriser Michaelskapelle.

RAURIS.EXTRA

Bibliothekarsforum:
Lesung und Gespräch mit Christoph W. Bauer, Leitung: Elisabeth Zehetmayer, Freitag, 15.00 Uhr, Gasthof Bodenhaus, Kolm-Saigurn
Störlesungen:
Freitag, 15.00 Uhr
Sonderlesung
für die „Freunde der Rauriser Literaturtage" mit Michael Köhlmeier, Freitag, 15.00 Uhr, Alte Schule, Bucheben
Bauernmarkt:
Samstag, 12.00 bis 15.00 Uhr, Gemeindeamt
Bücher:
Verkauf durch die Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

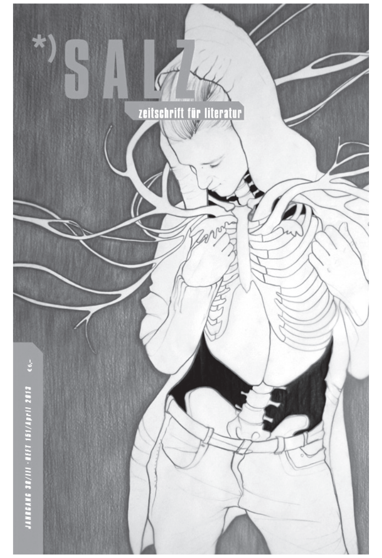
04 | 05 DO | FR — GASTHOF PLATZWIRT
RAURIS.UNIVERSITÄT

Studierende der Universitäten Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen. Alle Gespräche finden im Gasthof Platzwirt statt.

Donnerstag, 10.00 Uhr: Matthias Senkel (Universität Salzburg)
Donnerstag, 10.45 Uhr: Walter Kappacher (Universität Innsbruck)
Freitag, 10.00 Uhr: Marion Brasch (Universität Klagenfurt)
Freitag, 10.45 Uhr: Jürg Amann (Universität Wien)

05 FR — GASTHOF PLATZWIRT
RAURIS.SCHREIBWERKSTATT

Ausgehend und angeregt von Kurt Kaindls Rauris-Fotos, zu sehen in der Ausstellung „Rauris im Bild", haben Rauriserinnen in einer schon zur Tradition gewordenen Schreibwerkstatt Texte verfasst. Die Ergebnisse präsentieren sie unter Leitung von Nina Roth im Gespräch mit Ludwig Hartinger.



SALZ

Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Rauriser Literaturtage wie ein Programmbuch: mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationes auf die Preisträger. Erhältlich während der Literaturtage (und danach) zum Preis von € 6,-.

06 SA — GASTHOF PLATZWIRT
GESPRÄCH ÜBER KINDHEIT

© Peter Ableidinger

In einem Jahr, das sich der literarischen Darstellung von Lebensläufen widmet, hat das „Gespräch über Kindheit" in Rauris einen speziellen Platz. Auch 2013 spricht Brita Steinwendtner, langjährige Intendantin der Rauriser Literaturtage, mit Autorinnen und Autoren über deren Kindheits- und Jugendjahre, in denen sie die entscheidenden Erfahrungen ihres Lebens gemacht haben. Ihre Gäste sind dieses Mal Ursula Krechel, Peter Kurzeck und Olga Martynova.

06 SA — GASTHOF PLATZWIRT
GESPRÄCH ÜBER LITERATUR

© Otto Müller Verlag

Karlheinz Rossbacher, geb. 1940 in Waidegg in Kärnten, bis zu seiner Emeritierung 2008 Germanistik-Professor an der Universität Salzburg. Unter dem Titel „Lesen und Leben. Ein persönliches Alphabet" (Otto Müller Verlag 2013) hat er eine ungewöhnliche Selbstbiografie veröffentlicht, in der er vor allem den für ihn entscheidenden Lektüre-Erlebnissen wiederbegegnet.

Das Gespräch mit ihm führt Manfred Mittermayer.

RAURIS.SCHULE

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der HS Rauris haben in Workshops mit Christoph W. Bauer durchgespielt, wie man mit Lebensläufen erzählerisch arbeiten und jemanden porträtieren kann. Die entstandenen Texte präsentieren sie am Sonntag um 10.30 Uhr in der Hauptschule. Am Projekt beteiligt sind fast alle Schülerinnen und Schüler der Schule in den Fächern Deutsch und Bildnerische Erziehung.
Lesungen in der Schule: Christoph W. Bauer, Bodo Hell und Anna Weidenholzer. Christoph W. Bauer liest außerdem für vorangemeldete Gruppen aus anderen Salzburger Schulen.

RAURIS IM BILD

© Kurt Kaindl

Anlässlich der Rauriser Malertage Anfang der Achtzigerjahre spürte Ines Höllwarth den Hängen in Bucheben mit Farbe und Pinsel nach und Kurt Kaindl porträtierte in Schwarzweiß-Fotografien das Tal und seine Bewohner – in seinen Bildern „Aus Rauris 1982–83" stellt er die Menschen und die von ihnen gestaltete Kulturlandschaft gegenüber. Die Ausstellung ist in der Galerie im Voglmaierhaus bis Ende September zu sehen; Eröffnung: Donnerstag, 11.30 Uhr.

Ines Höllwarth, geb. 1939 in Salzburg, studierte Malerei, Kunsterziehung und angewandte Kunst in Wien. Lehraufträge am Mozarteum, Kunstvermittlung am Museum moderner Kunst, Wien und im Rupertinum, Ausstellungskuratorin zu den Goldegger Dialogen 1985 – 2001. Lebt als freie Künstlerin in Salzburg.

Kurt Kaindl, geb. 1954 in Gmunden, studierte Germanistik sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Salzburg. Lehraufträge an den Universitäten Salzburg, München, Bamberg und der „Georgia State University" (Atlanta). Mitbegründer der Galerie Fotohof, Salzburg. Lebt als Fotograf und Ausstellungskurator in Salzburg.

43. RAURISER LITERATURTAGE
3. – 7. April 2013

LEBENS.WEGE

© INSPIRANTO.com

DIE NEUE INTENDANZ

Manfred Mittermayer wurde 1959 in Ottensheim (OÖ) geboren und studierte in Salzburg Germanistik und Anglistik. Seit 1984 lehrt er an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, seit April 2012 ist er Leiter des Literaturarchivs Salzburg.

„Rauris – das ist für mich einmal im Jahr die Möglichkeit, Autorinnen und Autoren zusammentreffen zu lassen, um aus vielen Perspektiven ein spannendes Thema in den Blick zu nehmen. Mir hat es schon immer Freude gemacht, Literatur zu vermitteln: interessierte Menschen auf Bücher aufmerksam zu machen, aus denen wir etwas über uns und unsere Zeit erfahren."

Ines Schütz wurde 1974 in Linz geboren und studierte in Salzburg Romanistik und Germanistik. Sie war langjährige Mitarbeiterin im Literaturhaus Salzburg und unterrichtet seit 2007 am Gymnasium Hallein.

„Rauris ist für mich der Ort, an dem ich als Studentin meine ersten Erfahrungen mit ‚lebendiger' Literatur gemacht habe. Ein Ort, der sich die Literatur zugemutet und zugetraut hat und inzwischen untrennbar mit ihr verbunden ist, egal, in welchem Alter oder aus welcher Perspektive man auf sie zugeht. Dass ich nun an diesem Projekt, die Literatur hier ‚lebendig' zu erhalten, mitarbeiten kann, freut mich ganz besonders."

43. RAURISER LITERATURTAGE

LEBENS.WEGE

„Die meisten Menschen sind im Grundverhältnis zu sich selbst Erzähler", heißt es in Robert Musils „Mann ohne Eigenschaften"; „sie lieben das ordentliche Nacheinander von Tatsachen, weil es einer Notwendigkeit gleichsieht, und fühlen sich durch den Eindruck, dass ihr Leben einen ‚Lauf' habe, irgendwie im Chaos geborgen."
Noch nie hatte das biografische Genre so sehr Konjunktur wie heute – ob im Sachbuch oder im Film, im fiktionalen Roman oder in der Autobiografie. Dabei antwortet das Interesse an der Darstellung von Lebensgeschichten vielleicht gerade auf die Schwierigkeit, in einer komplex gewordenen Welt von individuellen Lebens-Wegen zu berichten.

Die Rauriser Literaturtage 2013 widmen sich diesem spannenden Thema. Die Autorinnen und Autoren, die aus ihren Büchern lesen und über ihr Schreiben Auskunft geben, zeigen eindrucksvoll, welch raffinierte Techniken die Literatur entwickelt hat, um die aktuelle Skepsis gegenüber der Erzählung individueller Lebensgeschichten zu vermitteln – und dennoch nicht aufzuhören, diese Geschichten weiter zu erzählen.
Da gibt ein Romanheld offen zu, Erlebnisse erfunden zu haben, um sich einen Lebenslauf zurechtzulegen. Eine Autorin erzählt das Leben ihrer Protagonistin von hinten nach vorn. Lebensläufe unserer Zeit verbinden sich mit Lebensgeschichten einer vergangenen Epoche. Immer wieder geht es um die Geschichte ganzer Familien; am Leben eines politischen Opfers zeigen sich die Folgen eines diktatorischen Systems.
Die Rauriser Literaturtage belegen auch 2013 wieder den Reichtum der Literatur – und ihre Fähigkeit, Gewohntes neu sehen zu lassen, den Blick zu öffnen für die Vielfalt des Lebens, die sich in den Büchern unserer Autorinnen und Autoren niederschlägt.

Manfred Mittermayer und Ines Schütz

43. RAURISER LITERATURTAGE

RAURISER LITERATURPREISE

© Margret Hoppe

MATTHIAS SENKEL

Den Rauriser Literaturpreis 2013 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit EUR 8000,-) erhält Matthias Senkel für sein Romandebüt „Frühe Vögel" (Aufbau Verlag 2012).
Aus der Begründung der Jury (Alexandra von Arx, Bernhard Fetz, Jan Süselbeck): „‚Frühe Vögel' ist in seiner formalen Avanciertheit ein Werk, das weit mehr ist als eine bloße, wenn auch bizarre, Familiengeschichte. Es ist ein sagenhafter Schelmen-, ein historischer Bildungs-, ein fragmentarischer Künstler- und ein aufregender Abenteuerroman in einem."

© Daniela Kickinger

RENATE SILBERER

Den Rauriser Förderungspreis 2013 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit EUR 4000,-) zum Thema „Wege" erhält Renate Silberer für ihren Text „Linie Linkshand sucht das Reh".
Aus der Begründung der Jury (Daniela Bartens, Valerie Besl, Hannes Schweiger): „Renate Silberers ‚Linie Linkshand sucht das Reh' ist die Suche nach einer Familiengeschichte, die aus nicht viel mehr als aus Bruchstücken der Erinnerung und einigen wenigen Fotos besteht. […] Silberer besticht durch sparsam wie präzise gesetzte Bilder und eine hochpoetische wie konzentrierte Sprache."

04 DO — HEIMALM
CHRISTOPH W. BAUER

© Florian Schneider

Christoph W. Bauer, geb. 1968 in Kärnten, lebt in Innsbruck; schreibt Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele; zuletzt erschienen: „mein lieben mein hassen mein mittendrin du. Gedichte" (2011). In „Die zweite Fremde" (Haymon Verlag 2013) spürt er „zehn jüdischen Lebensbildern" nach, schreibt von den Versuchen, im Exil heimisch zu werden: biografische Porträts, die stellvertretend für zahllose leidvolle jüdische Lebenswege im 20. Jahrhundert stehen.

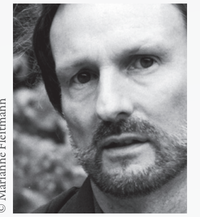
04 DO — HEIMALM
ANNA WEIDENHOLZER

© Lukas Beck

Anna Weidenholzer, geb. 1984 in Linz, lebt in Wien; „Der Winter tut den Fischen gut" (Residenz Verlag 2012) erzählt vom Elend einer an den Rand der Gesellschaft gedrängten Frau – „ein gänzlich unsentimentaler Roman über Einsamkeit und Überforderung, über Perspektivlosigkeit und verlorene Träume. Doch Weidenholzer findet dafür einen ganz eigenen Ton – klar, beinahe spröde, und dabei von großer Verletzlichkeit." (M. Wunderer)

In Zusammenarbeit mit dem Literaturforum Leselampe
Moderation: Christa Gürtler

04 DO — HEIMALM
JÜRG AMANN



© Marianne Fleitmann

Jürg Amann, geb. 1947 in Winterthur, lebt in Zürich; zuletzt erschienen: „Der Kommandant. Monolog" (2011). Sein Roman „Wohin denn wir" (Haymon Verlag 2012) führt biografische Aufbrüche aus zwei Epochen zusammen; die Tübinger Studenten Hölderlin, Schelling und Hegel und die drei jungen Studenten, die 1969 aus der Provinz nach Berlin ziehen, trennen zwei Jahrhunderte, was sie eint, ist der Idealismus, mit dem sie die Welt verändern wollen.

05 FR — GASTHOF GRIMMING
WALTER KAPPACHER

© Lukas Beck

Walter Kappacher, geb. 1938 in Salzburg, lebt in Obertrum; Georg-Büchner-Preis 2009; zuletzt erschienen: „Land der roten Steine. Roman" (2012). Im Roman „Der Fliegenpalast" (Residenz Verlag 2009) lässt er den alternden Hofmannsthal an den Ort seiner Kindheit zurückkehren und findet „für den seltsamen Zustand des Heimkehrers eine wunderbar angemessene Sprache und eine ebenso überzeugende Erzählweise" (A. Isenschmid).

05 FR — GASTHOF GRIMMING
ZSUZSANNA GAHSE

© Yvonne Böhler

Zsuzsanna Gahse, geb. 1946 in Budapest, lebt in der Schweiz; zuletzt erschienen: „Donauwürfel. Gedichte" (2010). Gahses Texte machen Sprache als immerwährende Nacherzählung und Übersetzung sichtbar, sie zerschlagen vertraute Sinnzusammenhänge, unterlaufen Sprachgewohnheiten. Ihr „Südsudelbuch" (Edition Korrespondenzen 2012) verfolgt Fährten von Migranten und Wort-Routen quer durch Europa und die Geschichte.

In Zusammenarbeit mit prolit
Moderation: Petra Nagenkögel

05 FR — GASTHOF GRIMMING
URSULA KRECHEL

© Alexander Paul Englert

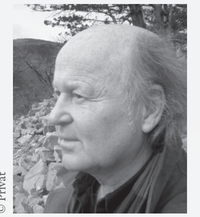
Ursula Krechel, geb. 1947 in Trier, lebt in Berlin; schreibt Lyrik, Prosa, Essays; Deutscher Buchpreis 2012 für den Roman „Landgericht" (Jung und Jung 2012): Ursula Krechel geht Spuren deutscher Geschichte nach, erzählt von der misslingenden Rückkehr des Exilanten Richard Kornitzer und entfaltet ein bedrückendes Panorama deutscher Nachkriegsrealität. „Romane wie dieser sind selten. Ursula Krechels ‚Landgericht' ist ein Glücksfall." (M. Zingg)

06 SA — GASTHOF GRIMMING
ELKE ERB

© Ute Schendel

Elke Erb, geb. 1938, lebt in Berlin; Kurzprosa, Lyrik, prozessuale Texte; zuletzt erschienen: „Meins" (roughbooks 2010). Ihr „lyrisches Werk zeichnet sich durch eine einzigartige Stimme aus, in der sich hohe ästhetische Sensibilität, souveräne Autonomie von ästhetischen Konventionen, Experimentierfreude, Gesprächslust und poetologische Reflektiertheit verbinden" (aus der Jurybegründung zum Georg-Trakl-Preis 2012).

06 SA — GASTHOF GRIMMING
LUDWIG HARTINGER



© Privat

Ludwig Hartinger, geb. 1952 in Saalfelden, lebt in Salzburg und auf dem Karst; Herausgeber und Übersetzer; zuletzt erschienen: „Ostrina bilk" (2007). In dem bibliophilen Auswahlband „Die Schärfe des Halms. Aus dem dichterischen Tagebuch 2001 bis 2012" (Edition Thanhäuser 2012) erweist sich der Literaturvermittler und Wortlandstreicher erneut als sprachgewandter, formbewusster Lyriker.

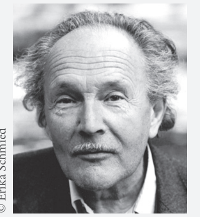
06 SA — GASTHOF GRIMMING
OLGA MARTYNOVA

© Alexandra Pawloff

Olga Martynova, geb. 1962, aufgewachsen in Leningrad, lebt in Frankfurt/M.; schreibt auf Russisch (Lyrik) und Deutsch (Prosa); Ingeborg-Bachmann-Preis 2012; ihre Gedichte (zuletzt erschienen: „Von Tschwirik und Tschwirka", Literaturverlag Droschl 2012) zeugen von „geist- und lustvoller Sprachkunst, in der Unverbundenes verbunden, ästhetisch Ungekanntes entdeckt wird" (B. Tröger).

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann und Ines Schütz

06 SA — GASTHOF GRIMMING
PETER KURZECK



© Erika Schmied

Peter Kurzeck, geb. 1943 in Böhmen, lebt in Frankfurt und Südfrankreich; arbeitet seit Mitte der neunziger Jahre an dem auf zwölf Bände angelegten autobiografischen Romanprojekt „Das alte Jahrhundert"; zuletzt erschien mit „Vorabend" (Stroemfeld Verlag 2011) Band fünf, der seinen Ausgang im Jahr 1984 nimmt. „Kurzeck konserviert eine verlorene Welt in einem kreativen Prozess; er bewahrt sie, indem er sie im Erzählen neu erfindet." (C. Schröder)

06 SA — GASTHOF GRIMMING
MARION BRASCH

© Jürgen Bauer

Marion Brasch, geb. 1961 in Berlin; ihr Vater bekleidete hohe Ämter in der Kulturpolitik der DDR, ihre Brüder (darunter der berühmte Autor Thomas Brasch) revoltierten gegen die Vätergeneration und gingen früh zugrunde. „Ab jetzt ist Ruhe. Roman meiner fabelhaften Familie" (S. Fischer Verlag 2012) bietet die Chronik einer außergewöhnlichen Familie sowie authentische Innenansichten der DDR während der Mauer- und Wendejahre.

06 SA — GASTHOF GRIMMING
MICHAEL KÖHLMEIER

© Peter-Andreas Hassiepen

Michael Köhlmeier, geb. 1949 in Hard am Bodensee, schreibt Romane, Erzählungen, Hörspiele, Gedichte und Lieder; zuletzt erschienen: „Der Liebhaber bald nach dem Frühstück. Gedichte" (2012). In „Die Abenteuer des Joel Spazierer" (Hanser Verlag 2013) erzählt der gleichnamige Held, ein Hochstapler, Lügner, Gauner und Mörder, seine Lebensgeschichte: ein Roman über die Nachtseiten der Existenz und die Abgründe unserer Gesellschaft.

FREUNDE

WERDEN WIR FREUNDE.

Der Wunsch, Freunde zu gewinnen, zählt zum Schönsten unseres Lebens. Und im Grunde kann man nie genug davon finden. Wir suchen Freunde der besonderen Art und würden uns freuen, auch Sie dafür zu gewinnen. Wir suchen Menschen, die gleichermaßen der Dichtung und dem Zauber der Natur zugeneigt sind.

WAS HEISST ES, EIN „FREUND" ZU SEIN?

Sie helfen Ihren Literaturtagen, weiterhin eines der Top-Events der internationalen Literaturszene zu bleiben. Sie werden mit kleinem Aufwand zu einem großen Mäzen, einem für uns überaus wichtigen Förderer. Lassen Sie gemeinsam mit uns eine Art Rauris-Familie entstehen: füreinander da sein, miteinander Spannendes erleben. In Rauris dabei sein heißt: Herausforderung, Anregung und Vergnügen.

WAS WIR UNSEREN FREUNDEN BIETEN KÖNNEN:

- Überregionale und internationale Netzwerke und Kontakte schaffen für Freundschaften, Gespräche, wirtschaftliche Interessen
- Persönliche Begegnungen mit Gegenwartsautorinnen und -autoren
- Einführungsvorträge mit Hintergrundüberlegungen und -geschichten
- Herbstwanderung in Rauris mit gemütlichem Beisammensein
- Exklusivlesung mit einer Autorin bzw. einem Autor

RAURIS-FREUNDSCHAFT HAT VIELE FORMEN:

Einfache Mitglieder: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 25,-
Schüler und Studierende: jährlicher Freundschaftsbeitrag von EUR 15,-
Förderer: jährlicher Sponsorbeitrag nach Ihren Möglichkeiten

Herzlichst, Brita Steinwendtner

FREUND WERDEN IST EINFACH:

Einfaches Mitglied ☐ Schüler und Studierende ☐ Förderer ☐

Name:
Adresse:
E-Mail:

Sie erreichen uns unter: freunde@rauriser-literaturtage.at